

Abschlussbericht

Umsetzung des internationalen Programms "Young Reporters for the Environment" unter besonderer Berücksichtigung des Energiemanagements an Schulen

AZ 30400 - 41

Projektbeginn: 03.07.2012

Projektende: 03.01.2014

Laufzeit: 18 Monate

Verfasser:

Florian Kliche

Unabhängiges Institut für Umweltfragen UfU e.V.

Berlin, den 31. März 2014

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt



Az	30400	Referat	41	Fördersumme	49.870,00 €
Antragstitel		Umsetzung des internationalen Programms "Young Reporters for the Environment" unter besonderer Berücksichtigung des Energiemanagements an Schulen			
Stichworte		Medien, Energie, Journalismus, Jugend			
Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)		
18 Monate	03.07.2012	03.01.2014	01.12.12-15.06.13		
Zwischenberichte	30.11.2012	31.05.2013			
Bewilligungsempfänger	Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V. Greifswalder Str. 4 10405 Berlin		Tel 030 / 428 49 93-26 Fax 030- 42800485		
	florian.kliche@ufu.de		Projektleitung Florian Kliche		
			Bearbeiter Florian Kliche Dr. Dino Laufer		
Kooperationspartner	Center for Environmental Education and Communications (CEEC), China, www.ceec.cn/english/index.html Institute for Environment and Development (IED), China, www.ied.cn/en				
<i>Zielsetzung und Anlass des Vorhabens</i>					
Ziel des Projekts ist die bundesweite Verbreitung der Jungen Reporter für die Umwelt (JRU) mittels Durchführung und Bewerbung eines nationalen und internationalen Wettbewerbs, eines Internetauftritts mit Schulungsangeboten, Themenmanagement und Aktivitäten zur Kommunikation und Einbindung in soziale Netzwerke (Facebook und YRE Connect). Besonderer Bestandteil ist das Energiemanagement an Schulen, als Maßnahme praktischen Klimaschutzes, als Kontaktmöglichkeit in die Einrichtungen, als Anknüpfungspunkt für Berichterstattung und Türöffner für andere Themen der BNE. Beim Energiemanagement werden schulische Energiesparprojekte betreut. Es werden Messgeräte und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt.					

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Unterstützung der Schulen bei Energiesparprojekten und praktischem Klimaschutz

- Ausbau des Portals www.fifty-fifty.eu/
- Vermittlung von Handlungskompetenzen in der Öffentlichkeitsarbeit
- Einführung eines nationalen Wettbewerbs für Junge Reporter für die Umwelt
- Workshops mit praktischen Schulungen für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerfortbildungen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellen eines Leitfadens für Lehrkräfte, die die Gründung einer Schülerzeitung unterstützen wollen
- Entwicklung eines Onlinetrainings auf der UfU Moodle-Plattform www.ufu.de/interaktiv
- Netzbildung und internationaler Austausch
- Kooperation mit der internationalen Agentur FEE und Teilnahme an deren internationalem Wettbewerb für Junge Reporter für die Umwelt
- Ausbau des Portals www.junge-reporter.org
- Betreuen von sozialen Netzwerken wie Facebook und YRE Connect für das Themenmanagement und für den Austausch der Reporter untereinander
- Beratung von Schulen und Schulträgern
- Bereitstellung von Messgeräten und Unterrichtsmaterialien

Diskussion

In der Projektlaufzeit wurden alle angestrebten Arbeitspakete weitgehend wie geplant umgesetzt. Am Anfang standen die Entwicklung des Leitfadens für Lehrkräfte und der Start des Wettbewerbs für Junge Reporter für die Umwelt.

Aufbauend auf dem Leitfaden für Lehrkräfte wurde dann das Onlinetraining für Junge Reporter entwickelt, das erst zu Beginn des zweiten Wettbewerbsjahres im Herbst 2013 fertig gestellt werden konnte. Bei der Entwicklung wurden Erfahrungen aus den Workshops genutzt und zwei SchülerpraktikantInnen eingesetzt, die ihre Sicht auf das Onlinetraining einbringen konnten.

Das Projekt Junge Reporter für die Umwelt wird in der Öffentlichkeit und von allen Facebook-Kontakten als sehr positiv wahrgenommen. Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops waren angetan von der Aufbereitung und den Inhalten. Außerdem gewannen wir so die meisten Wettbewerbsbeiträge. Dennoch ist die Resonanz beim Wettbewerb enttäuschend und entspricht nicht der Zielvorgabe. Es war schwierig, direkten Kontakt zu Schülerinnen und Schülern herzustellen und sie verbindlich dazu zu bringen am Wettbewerb teilzunehmen. Die Bemühungen, Zugang zu Jungen Reportern für die Umwelt via Facebook zu bekommen, waren zwar teilweise erfolgreich, führten aber noch nicht zu einer ausreichend hohen Beitragszahl für den Wettbewerb. Eine Umfrage unter den Jungen Reportern bei den Workshops zeigte zwar, dass Facebook das Medium ist, über das die Schülerinnen und Schüler uns am ehesten verfolgen würden, dennoch konnte die geplante Zahl der Follower nicht erreicht werden. Das Projekt zielt sehr darauf ab, in Eigeninitiative zu Erkenntnissen und Beiträgen zu kommen. Die Workshops können zwar das Handwerkszeug dafür vermitteln, jedoch nicht die notwendige eigene Feldarbeit durch die Teilnehmenden ersetzen.

Ein weiteres Problem ist die Tatsache, dass es sich um einen internationalen Wettbewerb handelt und es große Angst bei den TeilnehmerInnen gibt, ihre Artikel in englischer Sprache zu verfassen. Das Umweltreporterbüro übernimmt zwar die Übersetzung bzw. hilft den Jungen Reportern beim Übersetzen, dennoch führte dieser Arbeitsschritt dazu, dass sich insbesondere die jüngeren Workshopbesucher nicht traute, ihre Artikel einzureichen.

Hier gilt es in der Zukunft anzusetzen und Workshops als Highlights zu setzen, auf denen auch fertige Ergebnisse produziert werden können. Diese Schlussfolgerung haben sich auch in den Erfahrungsaustauschen mit den Koordinatoren aus den anderen Ländern bestätigt.

Im Bildungsbereich zeigt sich, dass das Projekt gut aufgestellt ist. Die Verbindung von internationaler Ausrichtung, einem bundesweiten Wettbewerb und Materialien, die die Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützen, war so überzeugend, dass das Projekt als UNSECO-Dekade

Projekt ausgezeichnet wurde. Über die Internetplattform der UNESCO bekamen wir weitere Aufmerksamkeit und sind dazu aufgefordert worden, uns beim BUND für den Umweltpreis zu bewerben. Diesen hat das Projekt aber nicht gewinnen können.

Der Leitfaden für Lehrkräfte und das Onlinetraining sind geeignete Mittel, sich als Junge Reporter für die Umwelt eigenständig aus- und fortzubilden. Über die Mittel der FEE wurden im Anschluss an das hier beschriebene Projekt noch drei weitere Pocket-Handbücher direkt für Schülerinnen und Schüler entwickelt, so dass nun ein sehr breit gefächertes Angebot an Materialien besteht. Über den Newsletter Bildung des UFU, die BMUB-Wettbewerbsseite und eine Reihe weiterer Newsletter (Senatsverwaltung für Bildung in Berlin, BUND, NABU) wurde der noch laufende Wettbewerb beworben, so dass wir hoffen, die Teilnehmerzahl im Jahr 2014 gegenüber 2013 steigern zu können.

Das Energiemanagement umfasst in den Sommermonaten insbesondere die Auswertung des abgeschlossenen Jahres und die Umsetzung von Maßnahmen. Dazu gehören z.B. Absprachen mit den Ämtern über Nachtabsenkungen bei Heizungen in der kommenden Heizperiode sowie die abschließende Berichterstattung über die pädagogischen Projekte an Schulen. In den Wintermonaten fand eine regelmäßige Beratung der Schulen statt. Sämtliche (Berliner) Schulen, die am Wettbewerb für Junge Reporter teilgenommen haben, sind auch Partner beim Energiemanagement für Schulen und haben die verschiedenen Angebote wie den Messgeräte und die Vor-Ort-Beratung bei Energierundgängen wahrgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Für die Jungen Reporter für die Umwelt wurde gleich zu Beginn des Projekts, während der Erstellung des Leitfadens und des Projektflyers, ein eigenes Corporate Design entwickelt. Dieses wird auf allen öffentlichen Auftritten der Jungen Reporter verwendet. Das internationale Logo wurde dafür eigens übersetzt.

Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde zunehmend Facebook genutzt, wo wir über 180 Follower haben. Über unseren Verteiler mit mehr als 2.000 Facebookkontakten von Schulen wurde direkt auf deren Facebookprofilen für den Wettbewerb und das Projekt geworben.

Darüber hinaus berichteten wir über den Wettbewerb im UfU-Newsletter, der inzwischen über 1.000 Lehrkräfte erreicht. Die Internetplattform www.junge-reporter.org hat über den Zeitplan des Wettbewerbs informiert und alle Beiträge der Wettbewerbsgewinner präsentiert. Per postalischer Verschickung wurden über 350 Schülerzeitungen in Deutschland mehrfach dazu aufgefordert, an dem Wettbewerb teilzunehmen. Ein Mailing an über 3.000 Schulkontakte wurde ebenfalls durchgeführt. In der von Berlin21 veröffentlichten Broschüre - von "Vielfältig Nachhaltig für Berlin" wurde das Projekt aufgenommen und anschaulich beschrieben.

Im Projektverlauf wurden ferner die Angebote der JRU auf folgenden Veranstaltungen präsentiert:

- Fortbildung Öffentlichkeitsarbeit (siehe Kapitel Fortbildungen)
- 80 Fachseminare im Rahmen des Projekts Lehrerbildung EE zum Thema Energiewende in der Lehrerbildung sowie auf den 16 Multiplikatorenschulungen des Projektes
- Fachtagung Klimaschutz an Schulen 2012 und 2013

Die folgenden Newsletter sind ebenfalls mit Hinweisen auf den Wettbewerb erschienen:

- Newsletter Bildungsservice des BMU und später BMUB
- Newsletter Senatsverwaltung Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Newsletter der Junge Presse Berlin
- Newsletter der Jugendpresse Deutschland

Fazit/Ausblick

Das Projekt wird nach wie vor sehr positiv wahrgenommen, was dazu führte, dass nationale und internationale Sponsoren gefunden werden konnten. Diese nahmen den Wettbewerb und das Programm der JRU in ihren Materialien auf und übernahmen außerdem die Finanzierung für weitere Materialien wie die Handbücher für Schülerinnen und Schüler. Das Konzept ist an den Kriterien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgerichtet und dafür mit der Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt belohnt worden. Mit dem Online-Training, das zum Wettbewerbsstart 2013 fertiggestellt war, und den Handbüchern für Junge Reporter (international

finanziert) ist das Angebot so breit aufgestellt, dass das gesamte Augenmerk in der Wettbewerbsphase auf eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit gelegt werden kann. Somit sollte der Wettbewerb 2014 auf größere Resonanz stoßen. Zu Jahresbeginn 2014 wurde eine aus internationalen Geldern finanzierte Workshopreihe durchgeführt, aus deren Teilnehmerschaft Beiträge zu erwarten sind. Die Senatsverwaltung für Umwelt und Stadtentwicklung hat zugesichert, das Projekt auch für die kommenden zwei Jahre zu finanzieren, was mindestens zwei weitere nationale Wettbewerbe sicherstellen wird. Damit sollen weitere Schulen motiviert werden, nach dem Vorbild der Dathe-Oberschule einen eigenen Reporterkurs als reguläres Unterrichtsfach zu etablieren. Die Vorgespräche mit interessierten Schulen laufen bereits.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	7
Anlass und Zielsetzung des Projekts	8
Junge Reporter für die Umwelt (JRU)	8
Energiemanagement an Schulen.....	8
Kooperation mit Peking/China	9
Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden mit Ergebnissen	9
Aufbau JRU-Portal	9
Flyer für das JRU-Programm.....	10
Vermittlung von Handlungskompetenzen: Workshops und Öffentlichkeitsarbeit für die JRU	10
Wettbewerb für JRU 2013	11
Leitfaden für Lehrkräfte	12
Online-Training für Junge Reporter für die Umwelt	13
Unterstützung der Schulen bei Energiesparprojekten und praktischem Klimaschutz	15
Fachtagung Klimaschutz an Schulen	17
Moderation der Mailinggroup.....	18
Netzwerkbildung und internationaler Austausch	18
Diskussion	20
Öffentlichkeitsarbeit	22
Fazit/Ausblick	22
Anlagen	23

Zusammenfassung

Hiermit legen wir den Abschlussbericht des Projekts **„Umsetzung des internationalen Programms "Young Reporters for the Environment" unter besonderer Berücksichtigung des Energiemanagements an Schulen“** für den Zeitraum vom 03.07.2012 bis zum 03.01.2014 vor.

Im Rahmen des Vorhabens wurden wie geplant der Leitfaden für Lehrkräfte fertig gestellt, der Wettbewerb für Junge Reporter für die Umwelt durchgeführt und das Onlinetraining für Junge Reporter für die Umwelt erstellt. Im Herbst 2013 startete eine neue Wettbewerbsphase der Jungen Reporter. Die bisher parallel laufende Litter Less Kampagne (finanziert durch FEE) wird für das Schuljahr 2013/14 den Wettbewerb sicherstellen.

Auf der Facebookseite der JRU www.facebook.com/jungereporter wurde das Themenmanagement für den Wettbewerb mit täglichen Meldungen zu den Themen Energiewende, Abfallvermeidung und -trennung und anderen Umweltthemen angeboten. Weiterhin fand über Facebook die direkte Zielgruppenansprache statt. So wurden zahlreiche Schülerzeitungen und Redakteure direkt kontaktiert und eingeladen, am Wettbewerb und den Workshops teilzunehmen. Im Januar 2014 weisen die Jungen Reporter für die Umwelt 185 Facebookfreunde auf.

Das Portal www.junge-reporter.org wurde während des Projekts weiter ausgebaut und optimiert. Inzwischen verfügt die Seite über 15 Unterseiten mit Informationen und Downloads für die Jungen Reporter.

Das Projekt Junge Reporter für die Umwelt wurde von der UNESCO-Kommission als UN-Dekade-Projekt ausgezeichnet. Am 09. August 2013 wurde die offizielle Auszeichnungsurkunde in Hamburg überreicht.

Besondere Berücksichtigung in diesem Projekt findet das Energiemanagement an Schulen. In diesem Zusammenhang wurde offensiv an vom UfU betreuten Schulen für den Wettbewerb geworben und Teilnehmer für das Workshop-Angebot des UfU gesucht. Zum Energiemanagement gehören die Schulbetreuung und Beratung von Energiesparprojekten. Auch hier wurde das dafür unter www.fifty-fifty.eu angelegte Portal weiterentwickelt, das die Angebote für Schulen nun besser und serviceorientierter darstellt. Im Berichtszeitraum wurden monatlich Schulen als „Energiesparschule des Monats“ ausgezeichnet. Unter diesen wird vierteljährlich ein kleiner Preis verlost. Ausgezeichnet werden Schulen, die sich über das reine Energiesparen hinaus eigenständig um weitere Projekte kümmern und diese durchführen. In diesem Zusammenhang hat auch eine Junge Reporterin einen Artikel für eine Regionalzeitung erstellt. Im Rahmen des Energiemanagements fanden zahlreiche Fortbildungen für Lehrkräfte statt. Zweimal wurde die Fachtagung „Klimaschutz an Schulen“ durchgeführt.

Die Kooperation mit Pekinger Schulen gestaltete sich schwierig, da die Pekinger Stadtverwaltung sämtliche Gelder aus dem Projekt gestrichen hat und bei den

Projektpartnern daher keine Kapazitäten für eine Projektzusammenarbeit vorhanden waren. Dennoch gab es eine Ausstellung in Berlin mit Bildern aus Peking. Die Vernissage war verbunden mit der Auszeichnungsveranstaltung für die Gewinner des Wettbewerbs für Junge Reporter für die Umwelt.

Anlass und Zielsetzung des Projekts

Junge Reporter für die Umwelt (JRU)

Das zentrale und für Deutschland innovative Ziel des Projekts war der Ausbau des Programms JRU analog zu anderen Ländern, in denen die FEE bereits seit 1994 das Programm Junge Reporter für die Umwelt umgesetzt hat. Mit Berliner Schulen sollte das inhaltliche Profil der JRU durch Öffentlichkeitsworkshops sowie die Einbeziehung der Schülerzeitungen in Energiesparaktivitäten, Umwelt- und Klimaschutzprojekte weiterentwickelt werden. Die Projektmaßnahmen und Angebote sollten sich dabei an alle deutschen Schulen richten: Die Internetpräsenz zu den schulischen Umwelt- und Energieprojekten sollte um die Angebote und Themen der Jungen Reporter für die Umwelt erweitert werden. Dies galt insbesondere für die nationale Ausschreibung und Abwicklung des JRU-Wettbewerbs, die Kommunikation und das Themenmanagement der JRU-Inhalte sowie die Bewerbung von JRU und Wettbewerb über Facebook. Dies sollte durch die Entwicklung eines Onlinetrainings zu journalistischen Basisfertigkeiten komplettiert werden, das Schulen nutzen und so dauerhaft Unterstützung bei Projekten bekommen können. Im Vorläuferprojekt war mit der Einführung des Netzwerks YRE Connect bereits ein erster Schritt gemacht in diese Richtung gemacht worden. Auf der eigenen Internetdomain www.junge-reporter.org sollten die verschiedenen Tools (Wettbewerbsseite, YRE Connect, Facebook und Onlinetraining) zusammengeführt und das Angebot um einen Leitfaden für Lehrkräfte, die eine Schülerzeitung betreuen oder deren Gründung unterstützen wollen, erweitert werden.

Die Zielgruppenansprache sollte über den o.g. Internetauftritt, über die in Berlin durchgeführten Workshops, über die Kooperation mit dem Bundesverband Schule Energie Bildung und die pädagogischen Landesinstitute sowie über die Verbreitung des zu entwickelnden Leitfadens erfolgen. Neben der Anbindung an FEE war das Projekt auch bilateral ausgerichtet, da es auf die Städtepartnerschaft Berlin-Peking ausgeweitet werden sollte. Die Jungen Reporter für die Umwelt waren in China bereits zuvor aktiv, somit konnte hier die Verbindung zwischen den JRU, dem Energiemanagement an Schulen und dem Eco-Schools Programm (China) hergestellt werden.

Energiemanagement an Schulen

Die JRU-Aktivitäten sollten weiterhin mit den Berliner Schulprojekten des „Energiemanagements an Schulen“ verbunden werden. Hierdurch sollten die JRU in den Schulalltag und den Unterricht eingebunden und der inhaltlich/fachliche Input für ihre redaktionelle Arbeit sichergestellt werden. In Berlin sollte das aufgebaute

Energiespar- und Umweltreporterbüro weiterbetrieben werden, zu dem die Beratung von Lehrkräften, Lernenden und externem Betreuungspersonal wie Behörden bei der Planung von Unterrichtsprojekten zur Energieeinsparung und zur Nutzung regenerativer Energiequellen gehört. Außerdem war geplant, in Kooperation mit dem pädagogischen Landesinstitut LISUM und mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft diverse Fortbildungen für Lehrkräfte und Multiplikatoren sowie jährlich eine Fachtagung zu „Klimaschutz an Schulen“ durchzuführen, in denen jeweils auch die Jungen Reporter für die Umwelt Verbreitung finden sollten.

Kooperation mit Peking/China

Im Projekt sollte die Kooperation mit Schulen in Peking ausgebaut werden, die von unserem Partner IED (Institute for Environment and Development) sowie den dortigen JRU-Schulen unterstützt werden, die über das CEEC (Center for Environmental Education and Communications) in das Programm eingebunden sind.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden mit Ergebnissen

Der Projektbaustein Junge Reporter für die Umwelt in Deutschland umfasste folgende Zielsetzungen:

- Auf- und Ausbau des JRU-Portals
- Erstellung eines Projektflyers
- Vermittlung von Handlungskompetenzen in der Öffentlichkeitsarbeit, Praktische redaktionelle und journalistische Schulungen für Jugendliche
- Wettbewerb für Junge Reporter für die Umwelt
- Erstellung eines Leitfadens für Lehrkräfte
- Erstellung eines Onlinetraining für Junge Reporter für die Umwelt

Aufbau JRU-Portal



Das Portal www.junge-reporter.org ist im September 2012 ins Netz gegangen. Hier werden alle Angebote, die für die JRU in Deutschland entwickelt worden sind und zukünftig entwickelt werden, anschaulich dargestellt. Dazu gehören die Angebote für Schülerworkshops, die Materialsammlung zum Download und die allgemeinen Informationen zum Wettbewerb und das

Onlinetraining. Das Portal umfasst insgesamt 15 Unterseiten. YRE-Connect, das soziale Netzwerk der FEE, ist mit einem Button auf der Startseite verlinkt und nicht, wie ursprünglich geplant, eingegliedert/gespiegelt worden. YRE Connect dient dem Hochladen von Artikeln, Bildern und Videos für den Wettbewerb und wird von den

internationalen Koordinatoren FEE betreut. Die Facebookseite der JRU ist ebenfalls per Button direkt auf dem Portal verlinkt. Die Facebookseite hat zum gegenwärtigen Zeitpunkt 186 „Gefällt Mir“-Klicks, d.h. 186 direkte Follower, darunter viele Jugendeinrichtungen. Die Seite erreicht damit aktuell eine Reichweite von 200-400 Personen. Sie wird mehrmals wöchentlich mit aktuellen Meldungen zum Thema Energiewende, Umwelt, Abfall, Workshopangeboten und ähnlichem aktualisiert. Große Aufmerksamkeit fand die Dokumentation des internationalen Workshops von den deutschen Jungen Reportern für die Umwelt in Kopenhagen im Oktober 2012 und in Stockholm 2014.

Flyer für das JRU-Programm

Für die Offline-Werbung für die Jungen Reporter für die Umwelt und die Ansprache von Lehrkräften wurde zu Beginn des Projektes ein Projektflyer entwickelt. Hierfür wurde ein eigenes Design für die JRU entwickelt, das auch für das Internetportal, den Leitfaden für Lehrkräfte und die Facebookseite genutzt wird. Der Flyer wurde in Druckform an über 350 Schülerzeitungen im gesamten Bundesgebiet verschickt und ging zusätzlich an alle Berliner Schulen.

Im zweiten Projektjahr wurde der Flyer aktualisiert, noch einmal für den zweiten Wettbewerb gedruckt und an Schulen und Schülerzeitungen im gesamten Bundesgebiet verschickt. Auch Online wurde er erneut per Mailing über den Bundesverband Schule Energie Bildung und die Mailingliste fifty/fifty verbreitet.

Vermittlung von Handlungskompetenzen:

Workshops und Öffentlichkeitsarbeit für die JRU

Die Vermittlung von journalistischem Basiswissen und dessen Anwendung stellt den Kern des Projektes dar. Ziel ist die Umsetzung des internationalen Programms Young Reporters for the Environment (YRE) in Deutschland. Ein Schwerpunkt lag dabei in der Öffentlichkeitsarbeit, um Teilnehmer für den Wettbewerb und die angebotenen Workshops zu gewinnen sowie in der Durchführung der Workshops.

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Workshops für Junge Reporter angeboten. Diese fanden im Berliner Haus der Demokratie und in den beteiligten Schulen statt. In allen Workshops konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer dafür gewonnen werden, später Beiträge für die Wettbewerbe einzureichen. Teilnehmende Schulen waren die Heinrich-Mann-Schule, das Werner-von-Siemens-Gymnasium, die Dathe-Oberschule, die Robert- Jungk-Oberschule, die Friedensburg-Oberschule, die Beethoven-Grundschule und das Carl-von-Ossietsky-Gymnasium. Die Schulen haben den Workshop mit den Themen Recherche, Textformen, Fragetechniken, Bildauswahl, Layout, Video, Foto und Audio gewählt. Vereinzelt wurden im Anschluss der Fotoworkshop und der Layout-Workshop gebucht. Die Veranstaltungen wurden von Dr. Bianca Schemel (freie Journalistin), Jörg Welke (Mitarbeiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des UfU) und Florian Kliche (Projektleiter) moderiert.



In Zusammenarbeit mit dem oekom-Verlag war das UfU an zwei weiteren Workshops aktiv beteiligt: Unter dem Motto „Müll uns zu! Blogge, podcaste, filme, zeichne oder rappe für [www.TrenntJugend.de!](http://www.TrenntJugend.de)“ suchte das Onlinemagazin „dreipunktnull“ Jugendliche, die ihren kreativen Ideen zum Thema Müll freien Lauf lassen wollten. Startpunkt war ein Redaktionsworkshop, auf dem das Onlinemagazin von den Jugendlichen gemeinsam entwickelt wurde. Anschließend konnten die Jugendlichen Filme drehen, Comicstrips entwerfen, Fotos schießen, Musiksongs schreiben oder Radiofeatures aufnehmen. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen Abfalltrennung, Müllvermeidung und Recycling. Alle entstandenen Beiträge wurden unter www.TrenntJugend.de veröffentlicht. Das UfU half bei der Vorbereitung und Konzipierung der Workshops. Im Gegenzug nahmen die Teilnehmer der Trennjugend-Workshops am Müll-Wettbewerb der Jungen Reporter für die Umwelt, der Litter Less Kampagne, teil. Der Beitrag von Robert Fisher konnte den internationalen Preis der FEE, der mit 1.000\$ Preisgeld dotiert ist, gewinnen.

Wettbewerb für JRU 2013

Der Wettbewerb für Junge Reporter für die Umwelt startete am 22. Oktober 2012 und endete Mitte April 2013 nach einer Verlängerung des Wettbewerbszeitraums. Schülerinnen und Schüler waren aufgefordert, an ihrem Wohnort oder in ihrer Schule ein konkretes Umweltproblem zu untersuchen und herauszufinden, welche Auswirkungen es auf die lokale Tier- und Pflanzenwelt oder die menschliche Gesundheit hat. In ihrem Wettbewerbsbeitrag sollten sie das Problem beschreiben und Lösungen dafür vorschlagen. Als Wettbewerbsbeiträge konnten Artikel, Fotos, Bildergeschichten oder Videos eingereicht werden.

Die Wettbewerbsbeiträge konnten auf dem Internetportal <http://yre-connect.org> oder per Mail oder Post beim JRU-Umweltbüro eingereicht werden. Insgesamt sind 20 Beiträge eingereicht worden.

Jury

Die Jury, bestehend aus einem Team des Bildungsservice des BMU (Korinna Sievert, Kerstin Hoth), zwei UfU- MitarbeiterInnen (Bianca Schemel und Jörg Welke), Ulrike Finck (Reporterin bei Brandenburg aktuell vom RBB) und der Lehrerin Vanadis Lemke, hat drei Beiträge ausgezeichnet. Diese finden sich mit näherer Beschreibung

im Anhang. Die Preisträger kommen aus Chiemgau (Bayern), Münster (Westfalen) und Berlin. Bei den Gewinnern handelte es sich um drei Filmbeiträge.

Die Anzahl der eingereichten Beiträge entsprach leider nicht unseren Erwartungen. Es stellte sich als weiterhin sehr schwierig heraus, direkten Kontakt zu Schülerzeitungen und anderen interessierten Jugendlichen herzustellen. Über Facebook konnten zwar Workshop-Teilnehmer akquiriert werden, jedoch nicht im erhofften Ausmaß.

Preisverleihung 2013



Am 04.06.2013 fand die offizielle nationale Preisverleihung für die „Jungen Reporter für die Umwelt“ im Rahmen der Ausstellungseröffnung *"Meine Stadt im Klimawandel 2050"* im Aedes Network Campus Berlin am Pfefferberg statt. Diese Ausstellung zeigt Berliner und Pekinger Schülerplakate zu Klimawandel und Stadtentwicklung. Mit über 50 Besuchern war die

Preisverleihung gut besucht. Sämtliche Gewinner nahmen trotz der teils langen Anfahrtswege persönlich teil. Die Preisträger wurden mit attraktiven Preisen ausgezeichnet. Für die Gewinner gab es Tablet-PCs und Aufnahmegeräte mit einem Gesamtwert von 1.500€. Zusätzlich nahmen die Preisträger auch am internationalen Wettbewerb für Young Reporters for the Environment der FEE teil, gehörten dort aber nicht zu den Gewinnern. Das Reporterbüro half bei der Übersetzung der Artikel bzw. der Skripte der Gewinnerfilme.

Wettbewerb für JRU 2014

Der Wettbewerb für die Jungen Reporter für die Umwelt ist im Herbst 2013, am 30.10.2013, in eine neue Runde gestartet. Die Laufzeit wurde diesmal von vorneherein länger angesetzt, um ausreichend Workshops anbieten zu können, aus denen dann qualitativ gute Wettbewerbsbeiträge hervorgehen sollen. Die Zusammenarbeit mit dem oekom-Verlag hat gezeigt, dass gerade die längeren Workshops (2-Tages-Workshops) zu guten Beiträgen geführt haben. Ende des Wettbewerbs wird der Earth Day 2014 (22.04.2014) sein.

Leitfaden für Lehrkräfte



Der Leitfaden richtet sich an Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II. Neben dem theoretischen Wissenserwerb zur Vermittlung der Themen Recherche und Text- und Stilformen vermittelt der Leitfaden praktische Beispiele für die Realisierung und Umsetzung von JRU-Aktivitäten im Unterricht. Über ganzheitliche, fächerübergreifende und gleichzeitig handlungsorientierte Methoden sollen sich die Schülerinnen und Schüler die Themen selbstständig aneignen. Der Leitfaden

ist als pdf-download-Version auf der Internetseite <http://www.junge-reporter.org/angebote/materialien.html> verfügbar. Eine Druckversion gibt es bislang nicht. Darüber hinaus wurde der Leitfaden über den Lehrerverteiler des UfU, den Newsletter des BMU und die Mailinggroup „fifty/fifty“ versendet bzw. beworben. Die FEE hat den Leitfaden professionell übersetzen lassen, um ihn international einsetzbar zu machen. Erstellt wurde der Leitfaden in Zusammenarbeit mit der Lehrerin Vanadis Lemke, die zu diesem Zeitpunkt an der Rosa-Luxemburg-Schule in Potsdam arbeitete. Erprobt wurden die Unterrichtsmodule an der Martin-Buber-Oberschule in Berlin-Spandau.

Online-Training für Junge Reporter für die Umwelt



Das Online-Training wurde aufbauend auf dem Leitfaden für Lehrkräfte erstellt, aber um einige Bereiche erweitert. Die Inhalte und Texte aus dem Leitfaden bilden die Basis des Online-Trainings, die Ansprache und die Übungsaufgaben mussten jedoch geändert werden, da die Zielgruppe nun direkt die Schülerinnen und Schüler sind - und nicht ihre Lehrkräfte.

Das Onlinetraining ist auf der Moodle-Plattform des UfU untergebracht und auch vom JRU-Portal erreichbar. Zusätzlich zu den Inhalten des Leitfadens gibt es erweiternde Angebote rund um die Themen Foto und Film. http://ufu.moodle-kurse.de/pluginfile.php/266/mod_resource/content/4/Junge_Reportier_fuer_die_Umwelt_start.htm

Im Onlinetraining können die Jungen Reporter für die Umwelt lernen, wie ein Artikel geschrieben wird, welche journalistischen Darstellungsformen in Frage kommen und wie richtig recherchiert wird. Neben Texten und Erläuterungen ist eine Vielzahl von Aufgaben entwickelt worden, anhand derer das Gelernte überprüft werden kann. Durch die Speicherfunktion können Notizen hinzugefügt und der Fortschritt gespeichert werden. Das Onlinetraining eignet sich auch für den Einsatz im Unterricht. Während der Entwicklung des Onlinetrainings fand ein intensiver Austausch mit Berliner Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern statt. Zwei SchulpraktikantInnen wurden eingesetzt, um die Aufgaben durchzuarbeiten und aus ihrer Perspektive zu bewerten. Daraufhin kam es zu Ergänzungen, Anpassungen und Umformulierungen von Texten und Aufgaben.

Die Jungen Reporter für die Umwelt bei Facebook



Über www.facebook.com/jungereporter wurde während der gesamten Projektlaufzeit ein Themenmanagement angeboten sowie Hinweise auf Veranstaltungen gegeben. Die Anzahl der Follower stieg auf inzwischen 186 an. Die fast täglichen Posts der Jungen Reporter für die Umwelt erreichen durchschnittlich 200-400 User. Den Aufruf am Ende des Wettbewerbs 2012/13, kurzfristig noch teilzunehmen, haben über 1.500 Personen gelesen. Neben

den 186 Likes von Einzelpersonen verfolgen inzwischen auch über 75 Aktionen, Institutionen wie Junge Presse, Umweltbundesamt, Bundjugend und Eco-Schools sowie Schülerzeitungen die Posts der JRUE, da sie sich mit unserer Seite verbunden haben.

Auszeichnung als UN-Dekade Projekt



Die Deutsche UNESCO-Kommission hat das Projekt „Junge Reporter für die Umwelt“ als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen dieser weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen, indem sie Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln vermitteln. Die Projekte zeigen eindrucksvoll, wie zukunftsfähige Bildung aussehen kann. „Das Votum der Jury würdigt das Projekt, weil es verständlich vermittelt, wie Menschen nachhaltig handeln“, so Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees und der Jury der UN-Dekade in Deutschland. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat in Deutschland bereits über 1.700 Projekte ausgezeichnet: In Schülerfirmen etwa lernen Kinder, ökonomisch sinnvoll wie umweltverträglich und sozial gerecht zu handeln. Kindergärten und Schulen richten ihr Konzept an den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung aus, bauen Solaranlagen oder engagieren sich für fairen Handel. Außerschulische Träger organisieren Bildungsangebote rund um das Thema nachhaltige Entwicklung.

Der Zeitbild Verlag erstellte im Auftrag des Bundesverbandes für Süßwarenindustrie (BDSI) eigene Unterrichtsmaterialien. Hierbei handelt es sich um eine Lehrerhandreichung, das Projekt heißt "Gib Abfall einen Korb". In diesen Materialien wird der JRUE-Wettbewerb genannt und zum Mitmachen aufgefordert.

Junge Reporter für die Umwelt beim Zeitbild Verlag

Die Lehrerhandreichung enthält:

- Poster



- Text-Mailing-Mappe (zum Versand der Unterrichtsmaterialien, d.h. Arbeitsblätter und Lehrerhandreichung)
- Teaser-Mailing-Mappe (zum Versand des Bestellbogens, um die Materialien anzufordern)

Im April 2014 werden diese Materialien neu aufgelegt und auch der neue Wettbewerb 2014/15 wird dort wieder erscheinen. Im Rahmen eines Projekttag werden auch Filmaufnahmen gemacht, die ebenfalls den Wettbewerb zum Thema haben werden. Das UfU wird diesen Projekttag durchführen und die Materialien vorstellen.

Handbücher für Schülerinnen und Schüler.

Zum Ende des Projektes wurden durch Vermittlung der FEE Gelder bei Applied Materials akquiriert, durch die drei Handbücher für Schülerinnen und Schüler erstellt werden konnten. Die Produktion der Inhalte fand im Januar 2014 statt. Diese Handbücher in Form von Pockets (Hosentaschenformat) liegen auch in gedruckter Form vor. Die Handbücher sollen noch in der Endphase des aktuellen Wettbewerbs für die Teilnehmerwerbung eingesetzt werden.

Unterstützung der Schulen bei Energiesparprojekten und praktischem Klimaschutz

Die Umsetzung des internationalen Programms Young Reporters for the Environment findet in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung des Energiemanagements an Schulen statt. Zu den Arbeitsschritten des Energiemanagements gehören der weitere Ausbau und die Optimierung des Online-Portals für Schulen, die Weiterführung der Informationsliste für Energiesparprojekte, die Bereitstellung von Messgeräten und Unterrichtsmaterialien sowie die allgemeine Betreuung von Schulen.

Unterstützung von Schulen

Im Laufe der Heizperiode wurden in Berlin wieder ca. 70 Schulen bei der Einführung und Umsetzung von Energiesparprojekten unterstützt. Die Unterstützung umfasst den Verleih von Messgeräten, Auftaktberatungen mit Energierundgängen an den Schulen und die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien. Das UfU hat den Schulen geholfen aus Messwerten Rückschlüsse zu ziehen, Maßnahmenlisten zu erstellen und Unterrichtsvorschläge für die Einbindung in den Unterricht gegeben.

Ausbau des Portals fifty-fifty.eu



**FIFTY/FIFTY
ENERGIESPAREN
AN SCHULEN**

www.fifty-fifty.eu zu finden. Hier sind die Projekte, bei denen Schulen betreut

Im Berichtszeitraum wurde das Portal für Energiesparschulen umgestellt und für Nutzerinnen und Nutzer serviceorientierter gestaltet. Das Portal ist nun nicht mehr in die Logik der UfU-Webseite eingegliedert, sondern in neuem Design unter

werden, dargestellt. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten, an einem Energiesparprojekt teilzunehmen, aufgezeigt. Der Messgeräteverleih und das Fortbildungsangebot finden sich hier ebenso wie die Energiesparschule des Monats. Hierbei handelt es sich um eine im Oktober 2012 eingeführte Auszeichnung, die Schulen motivieren soll, mehr als „nur“ ein Energiesparprojekt zu machen. Über die Darstellung der Projekte soll ein Austausch der Ideen zwischen den Schulen in Gang gebracht werden. Die Gewinner bekommen den JRU-Workshop als Preis und nehmen an einer Verlosung von weiteren attraktiven Preisen (wie bspw. Museumsbesuchen) teil.

Die Öffentlichkeitswirksamkeit des Energiemanagements an Schulen ist durch den Ausbau des Portals deutlich angestiegen. Im Verlauf des Projekts haben weitere Städte, Kommunen, Bezirke und Landkreise wegen einer Zusammenarbeit mit UfU angefragt, die zum Teil schon während der Projektlaufzeit begonnen hat oder ab Herbst 2014 begonnen wird. Dazu gehören die Landkreise Havelland und Teltow-Fläming in Brandenburg, der Landkreis Peine in Niedersachsen, die Städte Frankfurt/Oder, Oranienburg, Hennigsdorf, Hohen Neuendorf und Velten und der Bezirk Steglitz-Zehlendorf in Berlin.

Bildungsnewsletter



Das UfU hat in verschiedenen Projekten eine Vielzahl von Broschüren, Unterrichtsmaterialien und Handreichungen erstellt. Durch die langjährige Arbeit an Schulen existiert inzwischen ein Verteiler mit über 1.800 Kontakten. Seit Dezember 2012 erscheint vierteljährlich ein Bildungsnewsletter, der über die Angebote des UfU informiert. Auch der Wettbewerb für Junge Reporter für die

Umwelt sowie die beiden Portale für Energiesparschulen sowie die Jungen Reporter für die Umwelt wurden dort vorgestellt. Die Anmeldung für den Bildungsnewsletter kann einfach online über www.ufu.de/bildung erfolgen.

Im März 2013 war der Newsletter von 678 Personen abonniert. Im Juni 2013 waren es bereits 858 Abonnenten. Heute (Stand März 2014) sind es über 1.400 Abonnenten.

Fortbildungen

Im Berichtszeitraum wurde in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft wieder eine Reihe von Fortbildungen für Lehrkräfte angeboten. Dazu gehörten die folgenden Angebote:

Energiesparen an Schulen

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Vorbereitung und Umsetzung schulischer Energiesparprojekte. Sie richtet sich insbesondere an Lehrkräfte, die ein solches Projekt im Rahmen ihres Unterrichts beginnen möchten.

Die Veranstaltung wurde unter der Leitung von Dr. Dino Laufer und Florian Kliche insgesamt dreimal im Haus der Demokratie durchgeführt. Insgesamt nahmen 17 Personen an den Fortbildungen teil.

Öffentlichkeitsarbeit an der Schule

Wie Lehrkräfte und Schüler/innen Öffentlichkeitsarbeit machen und Interesse auf ihre Schule lenken können, wurde in dieser Fortbildung gezeigt: Wie schreibt man eine Pressemitteilung und nutzt sie gleichzeitig für die Website? Wie können die lokalen Medien angesprochen werden? Wie kann ich Schülerinnen und Schüler motivieren und unterstützen, Öffentlichkeitsarbeit für ihre Projekte zu machen? Wie kann ich am Wettbewerb für Junge Reporter für die Umwelt teilnehmen?

Der Workshop wurde von Almuth Tharan und Jörg Welke moderiert und am 08.11.2012 durchgeführt. Hier gab es insgesamt 12 Teilnehmer.

Klima verbindet! Jugend inklusive - global engagiert

Dieser Workshop fand am 22.11.2012 in Kooperation mit bezev e.V. und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft mit insgesamt 15 Teilnehmern statt. Ziel des Workshops war es, verschiedene Menschen einer Stadt oder Gemeinde zusammenzubringen, um ein gemeinsames lokales Klimavorhaben zu entwickeln. Daran sollen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung beteiligt werden.

Fachtagung Klimaschutz an Schulen

Im Berichtszeitraum wurde die eintägige Fachtagung zweimal durchgeführt.



Am 7. November 2012 fand sie im Lessing-Gymnasium in der Schönlingstr. 17 in Berlin statt. Projektpartner waren die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Ein besonderer Schwerpunkt der Fachtagung lag auf der Verbindung der Themen Klimaschutz und

Gesundheit, die sowohl in Fachvorträgen als auch in Workshops behandelt wurden. Darüber hinaus wurden Workshops zu einer Fülle weiterer Themen sowie ein „Markt der Möglichkeiten“ angeboten. Intention war dabei, Klimaschutz als Thema für die ganze Schule vorzustellen und eine Stärkung der Gestaltungskompetenz von Lehrerinnen und Lehrern in diesem Bereich zu bewirken. In verschiedenen Workshops u.a. Kreatives Schreiben und Junge Reporter für die Umwelt wurden entsprechende alltagstaugliche Hilfestellungen, Ideen und Tipps vermittelt.

Die zweite Fachtagung Klimaschutz an Schulen fand am 31.10.2013 in der Max-Taut-Schule statt. Projektpartner waren wieder die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Die besonderen Schwerpunkte der Tagung lagen auf den Themen "Energiewende" und "Partizipation". Ziel war insbesondere die Förderung von Gestaltungskompetenz im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In verschiedenen Workshops wurden Fachwissen, alltagstaugliche Hilfestellungen,

Ideen und Tipps angeboten oder erarbeitet, wie die Themen Klimaschutz und Energiewende im Schulalltag verankert werden können.

Moderation der Mailinggroup

Die unter der Email-Adresse fifty-fifty@liste.ufu.de für alle Interessierten zugängliche offene Diskussionsliste (Mailinggroup) zum Energiesparen an Schulen wurde weiter moderiert. Zum Zeitpunkt 28. Februar 2014 hatte die Liste 269 Mitglieder. Hier werden Veranstaltungen, Klimaschutztipps und Unterrichtsmaterialien vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

Netzwerkbildung und internationaler Austausch

Austausch mit FEE

Die Foundation for Environmental Education (FEE) ist der internationale Dachverband des Programms Junge Reporter für die Umwelt. Im Berichtszeitraum fand die Kooperation durch einen regelmäßigen telefonischen Austausch statt. So flossen diverse international erstellte Materialien inhaltlich in den deutschen Leitfaden mit ein. Darüber hinaus wurde der Internetauftritt in enger Zusammenarbeit mit den internationalen Koordinatoren ausgebaut.

Im Oktober 2012 fand die internationale Preisverleihung für Junge Reporter für die Umwelt im Zusammenhang mit der Litter Less Kampagne 2012 statt. Hierbei handelt es sich um einen an das JRU-Projekt angelehnten Wettbewerb, der sich ausschließlich mit dem Thema Müll beschäftigt. Dieser Wettbewerb fand auch im Jahr 2013 statt und wurde parallel zum JRU-Wettbewerb durchgeführt, der für alle Umweltthemen offen steht. Die Preisverleihung 2012 fand in Kopenhagen statt und war verbunden mit Workshops für alle Gewinner aus den fünf Teilnehmerländern Deutschland, Frankreich, Kanada, Montenegro und Rumänien. Deutschland war vertreten durch das Gewinnerteam des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums in Berlin und Florian Kliche vom UfU. Die Aktivitäten in Kopenhagen wurden auf der JRU-Facebookseite ausführlich dargestellt.



v.l.n.r.: Florian Kliche, Renee Tischer, Sophie Stiehler, Marianne Köppen, Lilly Stiehler

Internationales Netzwerktreffen Malta 2013

Organisiert von der FEE kommt es zu jährlichen Erfahrungsaustauschen der Koordinatoren des Jungen Reporter für die Umwelt. Im Jahr 2013 fand dieser Austausch in Malta statt. Das UfU war dort durch Korinna Sievert vertreten und stellte den Lehrerleitfaden sowie die Planung für das Onlinetraining vor. Darüber hinaus wurde die Teilnahme dazu genutzt, sich mit den Koordinatoren der anderen Länder auszutauschen und Workshop- und Fortbildungsangebote wahrzunehmen.

China Kooperation

Während der Projektlaufzeit gab es einen ständigen Strategiewaustausch zwischen Esther Keller von der Senatskanzlei Berlin und Meike Rathgeber vom UfU e.V., um Schulen für den Austausch beim Energiemanagement und für die Jungen Reporter für die Umwelt zu gewinnen. Aufgrund der Tatsache, dass der chinesische Partner IED sämtliche Kontaktleute nach Berlin ausgetauscht hat, musste hier die Kooperation neu justiert werden. Zudem hatte die Pekinger Stadtverwaltung unerwartet die Gelder für das Projekt gestrichen, daher hatten die chinesischen Projektpartner nur sehr begrenzt Kapazitäten für die Projektzusammenarbeit. Die direkte Kooperation zum Energiesparen an Schulen erwies sich also als schwieriger als erwartet. Deshalb wurde ein Kooperationsprojekt zwischen Pekinger und Berliner Schulen durchgeführt, bei dem beide Seiten Poster zum Titel „Meine Stadt im Klimawandel“ erstellten. - Mehr Menschen, Sonnenenergie, Hochhäuser, fliegende Autos und Telefon per Gedankenübertragung – so stellten sich die Schülerinnen und Schüler in Peking und Berlin ihre Stadt der Zukunft vor. Die Ergebnisse ihrer Überlegungen visualisierten und vertonten sie in Bildern und Scherenschnitten sowie Texten. Die Schulen wurden durch das Institute for Environment and Development (IED) in Peking und UfU in Berlin bei Projekten zum Klima- und globalem Wandel, Partizipation und Energiewende unterstützt. In Berlin-Kreuzberg wurde das Thema „Berlin im Klimawandel 2050“ im Rahmen der Grafikwerkstatt der 9. Sekundarschule Graefestraße aufgegriffen und nach experimenteller und theoretischer Vorarbeit über Collagen in große Scherenschnittarbeiten übertragen. Die Texte, die die Schülerinnen und Schüler dazu verfasst und eingelesen haben, geben einen guten Einblick in ihre Ahnungen von der und Wünsche an die Zukunft. So stehen bei den Kreuzberger Jugendlichen die Themen Mobilität und Urbanisierung, aber auch die eigenen Zukunftssehnsüchte im Vordergrund. Die 12-15jährigen Schülerinnen und Schüler der Pekinger Dandelion Mittelschule beschäftigten sich mit den Themen Solar- und Windenergie, Umweltverschmutzung, aber auch sehr optimistischen Utopien wie einer grünen Stadt. Die Pekinger und die Berliner Gruppe entwickelten Bauwerke, die das Bild ihrer Stadt 2050 prägen werden. Die Dandelion Mittelschule wurde für Kinder von Wanderarbeiterinnen und Wanderarbeitern eröffnet. Sie bekommt wenig staatliche Mittel und ist auf Projekte von außen angewiesen, wie sie beispielsweise Umweltbildungseinrichtungen bieten. IED setzte sein „EcoCampus Projekt“ zur

Entwicklung von Umweltbewusstsein daher an dieser Schule um. Die in Berlin ausgestellten Arbeiten sind Teil vom EcoCampus.

Im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen wurden die Arbeiten der Berliner und Pekinger Jugendlichen unter dem Titel „Meine Stadt im Klimawandel 2050“ im Aedes Network Campus Berlin im Pfefferberg in Berlin ausgestellt. Die Ausstellungseröffnung fand am 04.06.13 statt und bot gleichzeitig einen würdigen Rahmen für die Preisverleihung des JRU-Wettbewerbs (s.o.).

Bundesverband Schule Energie Bildung

Über den Bundesverband Schule Energie Bildung gibt es einen bundesweiten Erfahrungsaustausch für Klimaschutz- und Energiesparprojekte an Schulen. Im Berichtszeitraum fanden mehrere Treffen im Umweltzentrum in Hannover statt (26.09.2012, 08.01.2013, 18.04.2013, 27.09.2013).

Das Treffen wird zum allgemeinen Austausch über Energiesparprojekte genutzt, jedoch finden auch immer wieder andere Themen Berücksichtigung. Die Jungen Reporter für die Umwelt, der Leitfaden für Lehrkräfte und das Onlinetraining wurden dort ebenfalls vorgestellt.

Diskussion

In der Projektlaufzeit wurden alle angestrebten Arbeitspakete weitgehend wie geplant umgesetzt. Am Anfang standen die Entwicklung des Leitfadens für Lehrkräfte und der Start des Wettbewerbs für Junge Reporter für die Umwelt.

Aufbauend auf dem Leitfaden für Lehrkräfte wurde dann das Onlinetraining für Junge Reporter entwickelt, das erst zu Beginn des zweiten Wettbewerbsjahres im Herbst 2013 fertig gestellt werden konnte. Bei der Entwicklung wurden Erfahrungen aus den Workshops genutzt und zwei SchülerpraktikantInnen eingesetzt, die ihre Sicht auf das Onlinetraining einbringen konnten.

Das Projekt Junge Reporter für die Umwelt wird in der Öffentlichkeit und von allen Facebook-Kontakten als sehr positiv wahrgenommen. Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops waren angetan von der Aufbereitung und den Inhalten. Außerdem gewannen wir so die meisten Wettbewerbsbeiträge. Dennoch ist die Resonanz beim Wettbewerb enttäuschend und entspricht nicht der Zielvorgabe. Es war schwierig, direkten Kontakt zu Schülerinnen und Schülern herzustellen und sie verbindlich dazu zu bringen am Wettbewerb teilzunehmen. Die Bemühungen, Zugang zu Jungen Reportern für die Umwelt via Facebook zu bekommen, waren zwar teilweise erfolgreich, führten aber noch nicht zu einer ausreichend hohen Beitragszahl für den Wettbewerb. Eine Umfrage unter den Jungen Reportern bei den Workshops zeigte zwar, dass Facebook das Medium ist, über das die Schülerinnen und Schüler uns am ehesten verfolgen würden, dennoch konnte die geplante Zahl der Follower nicht erreicht werden. Das Projekt zielt sehr

darauf ab, in Eigeninitiative zu Erkenntnissen und Beiträgen zu kommen. Die Workshops können zwar das Handwerkszeug dafür vermitteln, jedoch nicht die notwendige eigene Feldarbeit durch die Teilnehmenden ersetzen.

Ein weiteres Problem ist die Tatsache, dass es sich um einen internationalen Wettbewerb handelt und es große Angst bei den TeilnehmerInnen gibt, ihre Artikel in englischer Sprache zu verfassen. Das Umweltreporterbüro übernimmt zwar die Übersetzung bzw. hilft den Jungen Reportern beim Übersetzen, dennoch führte dieser Arbeitsschritt dazu, dass sich insbesondere die jüngeren Workshopbesucher nicht trauten, ihre Artikel einzureichen.

Hier gilt es in der Zukunft anzusetzen und Workshops als Highlights zu setzen, auf denen auch fertige Ergebnisse produziert werden können. Diese Schlussfolgerung haben sich auch in den Erfahrungsaustauschen mit den Koordinatoren aus den anderen Ländern bestätigt.

Im Bildungsbereich zeigt sich, dass das Projekt gut aufgestellt ist. Die Verbindung von internationaler Ausrichtung, einem bundesweiten Wettbewerb und Materialien, die die Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützen, war so überzeugend, dass das Projekt als UNSECO-Dekade Projekt ausgezeichnet wurde. Über die Internetplattform der UNESCO bekamen wir weitere Aufmerksamkeit und sind dazu aufgefordert worden, uns beim BUND für den Umweltpreis zu bewerben. Diesen hat das Projekt aber nicht gewinnen können.

Der Leitfaden für Lehrkräfte und das Onlinetraining sind geeignete Mittel, sich als Junge Reporter für die Umwelt eigenständig aus- und fortzubilden. Über die Mittel der FEE wurden im Anschluss an das hier beschriebene Projekt noch drei weitere Pocket-Handbücher direkt für Schülerinnen und Schüler entwickelt, so dass nun ein sehr breit gefächertes Angebot an Materialien besteht. Über den Newsletter Bildung des UFU, die BMUB-Wettbewerbsseite und eine Reihe weiterer Newsletter (Senatsverwaltung für Bildung in Berlin, BUND, NABU) wurde der noch laufende Wettbewerb beworben, so dass wir hoffen, die Teilnehmerzahl im Jahr 2014 gegenüber 2013 steigern zu können.

Das Energiemanagement umfasst in den Sommermonaten insbesondere die Auswertung des abgeschlossenen Jahres und die Umsetzung von Maßnahmen. Dazu gehören z.B. Absprachen mit den Ämtern über Nachtabsenkungen bei Heizungen in der kommenden Heizperiode sowie die abschließende Berichterstattung über die pädagogischen Projekte an Schulen. In den Wintermonaten fand eine regelmäßige Beratung der Schulen statt. Sämtliche (Berliner) Schulen, die am Wettbewerb für Junge Reporter teilgenommen haben, sind auch Partner beim Energiemanagement für Schulen und haben die verschiedenen Angebote wie den Messgeräte und die Vor-Ort-Beratung bei Energierundgängen wahrgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Für die Jungen Reporter für die Umwelt wurde gleich zu Beginn des Projekts, während der Erstellung des Leitfadens und des Projektflyers, ein eigenes Corporate Design entwickelt. Dieses wird auf allen öffentlichen Auftritten der Jungen Reporter verwendet. Das internationale Logo wurde dafür eigens übersetzt.

Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde zunehmend Facebook genutzt, wo wir über 180 Follower haben. Über unseren Verteiler mit mehr als 2.000 Facebookkontakten von Schulen wurde direkt auf deren Facebookprofilen für den Wettbewerb und das Projekt geworben.

Darüber hinaus berichteten wir über den Wettbewerb im UfU-Newsletter, der inzwischen über 1.000 Lehrkräfte erreicht. Die Internetplattform www.junge-reporter.org hat über den Zeitplan des Wettbewerbs informiert und alle Beiträge der Wettbewerbsgewinner präsentiert. Per postalischer Verschickung wurden über 350 Schülerzeitungen in Deutschland mehrfach dazu aufgerufen, an dem Wettbewerb teilzunehmen. Ein Mailing an über 3.000 Schulkontakte wurde ebenfalls durchgeführt. In der von Berlin21 veröffentlichten Broschüre - von "Vielfältig Nachhaltig für Berlin" wurde das Projekt aufgenommen und anschaulich beschrieben.

Im Projektverlauf wurden ferner die Angebote der JRU auf folgenden Veranstaltungen präsentiert:

- Fortbildung Öffentlichkeitsarbeit (siehe Kapitel Fortbildungen)
- 80 Fachseminare im Rahmen des Projekts Lehrerbildung EE zum Thema Energiewende in der Lehrerbildung sowie auf den 16 Multiplikatorenschulungen des Projektes
- Fachtagung Klimaschutz an Schulen 2012 und 2013

Die folgenden Newsletter sind ebenfalls mit Hinweisen auf den Wettbewerb erschienen:

- Newsletter Bildungsservice des BMU und später BMUB
- Newsletter Senatsverwaltung Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Newsletter der Junge Presse Berlin
- Newsletter der Jugendpresse Deutschland

Fazit/Ausblick

Das Projekt wird nach wie vor sehr positiv wahrgenommen, was dazu führte, dass nationale und internationale Sponsoren gefunden werden konnten. Diese nahmen den Wettbewerb und das Programm der JRU in ihren Materialien auf und übernahmen außerdem die Finanzierung für weitere Materialien wie die Handbücher für Schülerinnen und Schüler. Das Konzept ist an den Kriterien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgerichtet und dafür mit der

Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt belohnt worden. Mit dem Online-Training, das zum Wettbewerbsstart 2013 fertiggestellt war, und den Handbüchern für Junge Reporter (international finanziert) ist das Angebot so breit aufgestellt, dass das gesamte Augenmerk in der Wettbewerbsphase auf eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit gelegt werden kann. Somit sollte der Wettbewerb 2014 auf größere Resonanz stoßen. Zu Jahresbeginn 2014 wurde eine aus internationalen Geldern finanzierte Workshopreihe durchgeführt, aus deren Teilnehmerschaft Beiträge zu erwarten sind. Die Senatsverwaltung für Umwelt und Stadtentwicklung hat zugesichert, das Projekt auch für die kommenden zwei Jahre zu finanzieren, was mindestens zwei weitere nationale Wettbewerbe sicherstellen wird. Damit sollen weitere Schulen motiviert werden, nach dem Vorbild der Dathe-Oberschule einen eigenen Reporterkurs als reguläres Unterrichtsfach zu etablieren. Die Vorgespräche mit interessierten Schulen laufen bereits.

Anlagen

Leitfaden für Lehrkräfte

Übersicht Inhaltsverzeichnis Onlinetraining

Flyer JRU

Flyer JRU überarbeitet

Übersicht Wettbewerbsbeiträge